

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Un ballo in maschera

Melodramma in drei Akten
Libretto von Antonio Somma

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Sonntag, 11. Juni 2017

Nationaltheater

6. Saison-Abonnement Serie 63

Musikalische Leitung **Asher Fisch**

Inszenierung **Johannes Erath**

Bühne **Heike Scheele**

Kostüme **Gesine Völlm**

Video **Lea Heutelbeck**

Licht **Joachim Klein**

Dramaturgie **Malte Krasting**

Chor **Sören Eckhoff**

Abendspielleitung **Andreas Weirich**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Riccardo **Stefano Secco**
Renato **Franco Vassallo**
Amelia **Adrienne Pieczonka**
Ulrica **Okka von der Damerau**
Oscar **Elsa Benoit**
Silvano **Andrea Borghini**
Samuel **Goran Jurić**
Tom **Simon Lim**
Oberster Richter **Ulrich Reß**
Diener Amelias **Joshua Owen Mills**
Kind **Alexander Fischer**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 21.55 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Asher Fisch, geboren in Jerusalem, begann seine Karriere als Assistent von Daniel Barenboim. Anschließend wurde er musikalischer Leiter an der Wiener Volksoper und an der New Israeli Opera in Tel Aviv. Von 2007 bis 2014 war er Principal Guest Conductor an der Seattle Opera, seit 2014 hat er die musikalische Leitung des West Australian Symphony Orchestra inne. Gastverträge führten ihn u. a. an die Opernhäuser von New York, London, Mailand, Neapel, Turin, Berlin, Dresden, München, Paris, Chicago und Los Angeles. Neben seinen Opernengagements trat er mit Orchestern wie dem New York Philharmonic, der Staatskapelle Dresden, dem Gewandhausorchester Leipzig und den Berliner sowie den Münchner Philharmonikern auf. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2106/17: *La traviata*, *Falstaff*, *Un ballo in maschera*, *Die Zauberflöte*, *La forza del destino*.

INSZENIERUNG

Johannes Erath, geboren in Rottweil, war nach seinem Violinstudium in Wien bei Rainer Küchl und in Freiburg bei Hansheinz Schneeberger zunächst als Musiker u. a. an der Wiener Volksoper tätig. Nach Assistenzen vor allem bei Willy Decker arbeitet er seit 2006 als freischaffender Regisseur und inszenierte bislang u. a. in Hamburg (*Das schlaue Fuchslein*, *La traviata*), Frankfurt (*Angels in America*, *Otello*, *Giulio Cesare in Egitto*, *Euryanthe*), Graz (*Lulu*, *Don Giovanni*, *Elektra*, *Lohengrin*, *Die tote Stadt*), Dresden (*Le nozze di Figaro*, *Les Contes d'Hoffmann*) und Bregenz (Miroslav Srnkas *Make no Noise*) sowie an der Neuen Oper Wien die Uraufführung von Peter Eötvös' *paradise reloaded* (*Lilith*). 2016 erhielt er den Österreichischen Musiktheaterpreis für *Die tote Stadt* an der Oper Graz. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Un ballo in maschera*.

BÜHNE

Heike Scheele studierte Bühnenbild und Kostümbild bei Erich Wonder in Wien und schloss ihr Studium mit dem Kolo-Moser-Preis ab. Seit 1989 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Deutschland, der Schweiz, Schweden und Norwegen. Sie stattete zahlreiche Theater-, Opern- und Musicalproduktionen aus,

darunter *Hamlet*, *Genoèvea*, *Tartuffe*, *Die Möwe*, *West Side Story*, *Gräfin Mariza* und *Les pêcheurs de perles*. Seit 1999 verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Stefan Herheim, so erarbeitete sie mit ihm u. a. *Lohengrin* in Berlin, *Rusalka* in Brüssel, *Salome* bei den Osterfestspielen in Salzburg und *Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen, für dessen Bühnenbild sie 2009 von der Zeitschrift Opernwelt zur Bühnenbildnerin des Jahres ernannt wurde. Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper: *Un ballo in maschera*.

KOSTÜME

Gesine Völm studierte Bühnen- und Kostümbild bei Jürgen Rose an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart. Seitdem entwarf sie die Kostüme für zahlreiche Tanz-, Theater- und Opernproduktionen, etwa an der Semperoper Dresden (u.a. *Manon Lescaut*, *Rusalka*), an der Staatsoper Hamburg (u.a. *Le nozze di Figaro*) und an der Royal Danish Opera in Kopenhagen (u.a. *Lulu*). Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Stefan Herheim, Philipp Himmelmann, Olivier Tambosi und Johannes Erath. Von der Zeitschrift Opernwelt wurde sie 2009 (für das Kostümbild von *Parsifal* bei den Bayreuther Festspielen), 2010 (für *Der Rosenkavalier* an der Staatsoper Stuttgart) und 2014 (für *Die Meistersinger von Nürnberg* bei den Salzburger Festspielen und *Les vêpres siciliennes* am Royal Opera House Covent Garden in London) als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet sie verantwortlich für *Un ballo in maschera*.

VIDEO

Lea Heutelbeck absolvierte nach einem einjährigen Praktikum bei der Bühnen- und Kostümbildnerin Heidrun Schmelzer eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Anschließend studierte sie Theaterwissenschaft an der Universität Bayreuth und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Danach war sie für zwei Jahre Assistenzassistentin am Theater St. Gallen, wo sie u.a. für die Ausstattung kleinerer Projekte, darunter *Kunst* von Yasmina Reza, zuständig war. Seit 2010 ist sie Leiterin der Videoabteilung der Bayerischen

Staatsoper. Hier zeichnete sie u.a. verantwortlich für das Videodesign der Ballettproduktionen *Choreartium*, *Unitat* sowie von *Eloise* als auch für die Opernproduktionen *Un Ballo in Maschera* und *Mefistofele*.

LICHT

Joachim Klein ist seit 1994 Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner sowie seit 2013 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Frankfurt. Zudem gastierte er an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in Los Angeles, London, Madrid, Barcelona, Oslo, Wien und Hamburg sowie bei den Salzburger Osterfestspielen. Er arbeitete mit Regisseuren wie Harry Kupfer (*La damnation de Faust*, *Der Spieler*), Stefan Herheim (*Salome*), Peter Konwitschny (*La traviata*, *Pique Dame*), Johannes Erath (*Elektra*, *Die tote Stadt*, *Das schlaue Fuchslein*) und Barrie Kosky (*Dido and Aeneas*, *Herzog Blaubarts Burg*) zusammen. 2014 erhielt er den Knight of Illumination Award für das beste Beleuchtungsdesign. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Un ballo in maschera*, *Lucrezia Borgia*, *Der feurige Engel*.

DRAMATURGIE

Malte Krasting wurde in Hamburg geboren und studierte Musikwissenschaft in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er war als Dramaturg am Meininger Theater (1999–2002), an der Komischen Oper Berlin (2002–2006) und an der Oper Frankfurt (2006–2013) engagiert. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko. Seit 2013 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper beschäftigt.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstu-

dierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in gleicher Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

RICCARDO

Stefano Secco studierte u. a. Klavier und Gesang am Konservatorium von Mailand. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Alfredo (*La traviata*), B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*), Chevalier Des Grieux (*Manon*), Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Macduff (*Macbeth*), Rodolfo (*Luisa Miller*), Manrico (*Il trovatore*) sowie die Titelpartien in *Don Carlo*, *Stiffelio*, Gounods *Faust* und *Les Contes d'Hoffmann*. Er gastiert regelmäßig an großen Opernhäusern wie dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, der Wiener Staatsoper, der San Francisco Opera, dem Teatro Real in Madrid, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Oper Frankfurt und in der Arena di Verona sowie an den Opernhäusern von Chicago, Paris, Brüssel, Rom und Toronto. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Riccardo (*Un ballo in maschera*).

RENATO

Franco Vassallo, geboren in Mailand, gab 1997 sein Debüt am Teatro La Fenice in Venedig in der Titelpartie von Rossinis *Il barbiere di Siviglia*. Seither gastierte er u. a. an der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, am Opernhaus Zürich, an der Metropolitan Opera in New York, an der Opéra Bastille in Paris und am Royal Opera House Covent Garden in London sowie an zahlreichen Opernhäusern Italiens, so etwa in Rom, Verona, Florenz, Neapel und Mailand. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rodrigo (*Don Carlo*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Amonasro (*Aida*), Jago (*Otello*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Monforte (*I vespri siciliani*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto*, *Falstaff* und *Simon Boccanegra*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Titelpartie in *Macbeth*, Ford (*Falstaff*), Renato (*Un ballo in maschera*).

AMELIA

Adriane Picczonka, geboren in Kanada, begann ihre Karriere an der Volksoper und der Staatsoper in Wien. Mit Partien wie Elisabeth von Valois (*Don Carlo*), Die Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*), Sieglinde (*Die Walküre*), Madame Lidoine (*Dialogues des Carmélites*), Elsa (*Lohengrin*), Lisa (*Pique Dame*), Leonore (*Fidelio*) sowie den Titelpartien in *Tosca* und *Ariadne auf Naxos* gastierte sie u. a. an den Opernhäusern von Mailand, New York, Paris, London, Wien und Toronto sowie bei den Festivals von Glyndebourne, Salzburg und Bayreuth. Seit 2007 ist sie Wiener Kammersängerin, seit 2008 Officer of the Order of Canada. An der Bayerischen Staatsoper sang sie u. a. Die Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*), Senta (*Der fliegende Holländer*) und Chrysothemis (*Elektra*). Partien hier 2016/17: Amelia (*Un ballo in maschera*), Die Kaiserin.

ULRICA

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik in Freiburg ab. Erste Engagements führten sie an die Theater in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u. a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). Sie gastierte u. a. in Wien, Bayreuth, Frankfurt und Chicago. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Waltraute (*Götterdämmerung*), Ulrica (*Un ballo in maschera*) und Charlotte (*Die Soldaten*). Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/2017: u. a. Dritte Dame, Erste Magd, Äbtissin (*Der feurige Engel*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Ulrica.

OSCAR

Elsa Benoit begann 2007 ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam, die sie 2011 abschloss. Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Dort sang sie Partien wie La Comtesse (*Le Comte Ory*), Euridice (*L'Orfeo*) und Papagena (*Die Zauberflöte*). In der Spielzeit 2015/16

war sie Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt, wo sie u. a. als Tytania (*A Midsummer Night's Dream*), Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) und Micaëla (*Carmen*) auftrat. Zudem gab sie ihr Debüt an der Opéra de Lille und der Opéra de Reims in der Titelrolle der Uraufführung *Marta* von Wolfgang Mitterer. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Inès (*La Favorite*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Azema (*Semiramide*), Ein junger Hirt (*Tannhäuser*), Oscar (*Un ballo in maschera*).

SILVANO

Andrea Borghini wurde in Siena geboren. Vor seinem Gesangsstudium in Lucca studierte er zunächst Klavier und Violoncello. 2011 trat er bei den Tiroler Festspielen in Erl als Wolfram und Biterolf (*Tannhäuser*) auf und sang Ford (*Falstaff*) im Teatro Filarmonico in Verona. 2012 folgte sein Debüt als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) in Florenz. Von 2012 bis 2014 war er als Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit 2014 ist er hier Mitglied des Ensembles. Partien hier 2016/17: u. a. Marquis d'Obigny (*La traviata*), Wagner (*Mefistofele*), Schaunard (*La bohème*), Ping (*Turandot*), Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Schankwirt (*Der feurige Engel*), Roucher (*Andrea Chénier*), Sharpless (*Madame Butterfly*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Gonsalvo Fieschi (*Die Gezeichneten*).

SAMUEL

Goran Jurić stammt aus Kroatien und studierte an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*) und Pistola (*Falstaff*). 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell'Opera in Rom als Il Gran Sacerdote (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Zudem gastierte er in der Tonhalle Zürich, am Teatro Real in Madrid und an der Oper Graz. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: u. a. Nachtwächter (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

berg), Pope (*Lady Macbeth von Mzensk*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Walter Furst (*Guillaume Tell*), Il Gran Sacerdote, Samuel (*Un ballo in maschera*).

TOM

Simon Lim wurde in Südkorea geboren und studierte u. a. an der Accademia Teatro alla Scala in Mailand. Sein Debüt gab er dort als Guccio in *Gianni Schicchi*, darauf folgte die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seither führten ihn Engagements u. a. an die Opernhäuser in Verona, Oviedo, Bilbao, Amsterdam und Paris sowie an die Deutsche Oper Berlin, an die Israeli Opera in Tel Aviv, ans Teatro La Fenice in Venedig und zum Glyndebourne Festival. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Mustafa (*L'italiana in Algeri*), Alidoro (*La Cenerentola*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Procida (*Les Vêpres siciliennes*), Timur (*Turandot*), Ratcliffe (*Billy Budd*) und Ramfis (*Aida*). Er gestaltete in der Uraufführung von Mohammed Fairouz' Oper *The New Prince* in Amsterdam die Partie des President Wu Virtu. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Tom (*Un ballo in maschera*).

OBERSTER RICHTER

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und Japan. Seit 1994 ist er Baye-

rischer Kammersänger. Partien hier 2016/17: u. a. Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), L'imperatore Altoum (*Turandot*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Missail (*Boris Godunow*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Jakob Glock (*Der feurige Engel*), Der Abate (*Andrea Chénier*), Heinrich der Schreiber (*Tannhäuser*), 1. Senator (*Die Gezeichneten*).

DIENER AMELIAS

Joshua Owen Mills studierte Gesang an der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann diverse Wettbewerbe und Auszeichnungen, darunter den Guildhall Gold Medal Competition. Er war Glyndebourne Jerwood Young Artist beim dortigen Festival, wo er u. a. Belfiore (*La finta giardiniera*) und Gastone (*La traviata*) sang. 2013 übernahm er die Partien Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Garsington Opera. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und gastierte u. a. beim Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: u. a. Der Zauberer Nika Magadoff (*The Consul*), Gaston (*La traviata*), Don Gaspard (*La Favorite*), Henry „Birdie“ Bowers (*South Pole*) und Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*).

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzen-niveau im Kulturbereich zu halten.